

akzent
theater
1040 theresianumgasse 18

Spielplan

Wiener Festwochen
Peter Simonischek &
Brigitte Karner
Kerstin Heiles &
Christoph Pauli
wean hean | Franzobel
Esmá Redžepova
Elfriede Jelinek: Jackie

Mai 2010





Sehr geehrte Damen und Herren,

im Wonnemonat Mai stehen zwei Gastspiele im Rahmen der **Wiener Festwochen** auf dem Programm: einerseits die **Münchener Kammerspiele** mit »**Rechnitz (Der Würgeengel)**« von **Elfriede Jelinek** als Österreich-Premiere und andererseits die Uraufführung von »**Kapusvētk – Friedhofsfest**« des lettischen Regisseurs **Alvis Hermanis** mit seinem Ensemble des **Jaunais Rīgas tēatris**. Um bei Elfriede Jelinek zu bleiben: **Chris Pichler** – vom ORF als Schauspieler des Jahres 2008 ausgezeichnet – bringt »**Jackie**« von **Elfriede Jelinek**. Das von der Kulturhauptstadt Linz 2009 prämierte Stück ist in einem besonderen Setting zu erleben, da die Zuschauer selbst auf der Bühne des Theaters sitzen werden. Nach Peter Turrini im vergangenen

Jahr steigt nun **Franzobel** über die Dächer von Wien. Die Themen sind: Österreich, Migration und Asyl sowie Fußball.

Peter Simonischek & **Brigitte Karner** mit ihrem Tolstoiabend, **Otto Schenk** letztmalig mit dem Allerbesten zum nahenden 80er, ein Da Capo der erfolgreichen Tante Jolesch mit **Wolfgang Hübsch** sowie eine Auseinandersetzung mit dem Thema Krieg durch **Werner W. Schwetz** runden das Schauspielprogramm im Mai ab. Auf musikalischer Seite freuen wir uns über die Rückkehr von **Esma Redžepova** im Rahmen des Balkan Fever, über Flamenco mit **Juan Polvillo** und **La Guita** und über ein Highlight des in das Frühjahr vorverlegten Wienerliedfestivals **wean hean**, die Städtebegegnung zwischen Kulturhauptstadt 2010 Istanbul und Wien u.a. mit den **Roland Neuwirth Extremschrammeln**. **Kerstin Heiles** und **Christoph Pauli** nehmen uns noch einmal mit auf ihre umwerfende Reise ins Kino und das Studio an der Wien und die **Broadway Connection** präsentieren erfolgreichen Nachwuchs. Ich freue mich, wenn auch für Sie wieder etwas dabei ist,

Ihr

Wolfgang Sturm

»Manche mögen's Heiles« mit **Kerstin Heiles** und **Christoph Pauli**

Ein musikalischer Streifzug durch die Kinogeschichte

Eine Hommage an die Stars des Kino und unvergessliche Highlights der Filmmusik. Heiles und Pauli präsentieren Klassiker wie „Casablanca“, „Singin' in the Rain“, „Grease“, „Rocky Horror Picture Show“, „Moulin Rouge“ und „Harry & Sally“. Träume werden wahr und Legenden lebendig. Ob UFA-Schlager, Discohit, französisches Chanson oder Popballade – Kerstin Heiles interpretiert die großen Filmklassiker als wären sie für sie geschrieben worden. Und unter Christoph Paulis Händen wird der Flügel zum Orchester. In der Inszenierung von Sarah Kohrs singt, spielt, tanzt und lacht sich das Traumpaar Heiles-Pauli in die Herzen des Publikums.



„Die Leistung von Kerstin Heiles, die in unzählige Rollen schlüpfte, ist als schlichtweg sensationell zu bezeichnen.

Sie gab mit kindlich wirkendem Charme die Judy Garland, mit deren „Somewhere Over the Rainbow“ der Abend eröffnet wurde, tanzte wie Ginger Rogers, war attraktiv wie Claudia Cardinale, leidenschaftlich wie Ingrid Bergman, pffiffig wie Ilse Werner, selbstsicher wie Edith Piaf („Je ne regrette rien“) und brachte als betörende Marilyn einfache (Kino-)Wahrheiten („Diamonds are a Girl's best Friend“) mit großer Stimme und viel (Selbst-)Ironie auf den Punkt.

Augsburger Allgemeine Zeitung

7.5.2010 19:30 Uhr € **30,-/26,-/22,-/18,-**



Wiener Festwochen 2010

Wie wenn ein Foto auf der Bühne lebendig wird, zeigt uns Alvis Hermanis die Ausschnitte verschiedener Biografien unbekannter Menschen. In einer neuen Arbeit wird sich der lettische Regisseur mit dem Verhältnis der Lebendigen zu den Toten beschäftigen, indem er die Lebenden bei ihren Totenfeiern „fotografiert“. Wenn die Letten ihre Toten beerdigen, feiern sie ein Fest mit ihnen. An Totengedenktagen ist der ganze Friedhof ein Fest. Auf den Gräbern wird getafelt, gebechert, gesungen und musiziert. Alvis Hermanis und das Ensemble des Jaunais Rīgas tēātris werden für die Wiener Festwochen von Beerdigungen und Toten wahre Geschichten erzählen mit der diesem Ensemble und diesem Regisseur eigenen Kunst des Porträtierens von wirklichen und erdachten Menschen. Der Fotograf und Filmemacher Mārtiņš Grauds aus Riga hat die Friedhofsfeste seiner Heimatstadt in 500 Fotos festgehalten und sie mit den Bildern des mexikanischen „Día de los Muertos“ konfrontiert. Diese Bilder werden der Raum für die Totengeschichten der Schauspieler sein, die derzeit alle ein Instrument erlernen, um die Blasmusik der Totenfeste zu spielen. Am 1. November besuchten der Schauspieler Gundars Āboliņš, bekannt aus *Sonja* und *Väter*, und Mārtiņš Grauds den Wiener Zentralfriedhof. Dort erlebten sie viel Merkwürdiges und Erstaunliches, wovon Gundars Āboliņš in einem Wiener Prolog berichten wird.

Alvis Hermanis ist einer der wesentlichsten Regisseure Europas. Er leitet seit 1997 das Jaunais Rīgas tēātris. 2007 erhielt er den Europäischen Theaterpreis verliehen. 2008 wurde Hermanis mit dem renommierten Stanislawski-Preis ausgezeichnet. Seine Arbeiten werden seit 2005 regelmäßig bei den Wiener Festwochen gezeigt. So waren bei den Wiener Festwochen 2005 *Gāra Dzīve* und 2007 *Sonja* von Tatjana Tolstaja zu sehen. Sein Stück *Väter* gastierte bei den Wiener Festwochen 2008. Mit *Schukschins Erzählungen* mit dem Ensemble des Theater der Nationen in Moskau war Hermanis' erste Regiearbeit in Russland bei den Wiener Festwochen 2008 zu Gast.

Wiener Festwochen 2010
Uraufführung
**Alvis Hermanis &
Jaunais Rīgas tēātris**
Kapuvētki – Friedhofsfest
Ein Schauspiel / Riga, Wien

Text: **Alvis Hermanis &
Ensemble Jaunais Rīgas tēātris**
Konzeption und Inszenierung: **Alvis Hermanis**
Fotografie: **Mārtiņš Grauds**
Mit **Gundars Āboliņš, Vilis Daudziņš,
Ģirts Krūmiņš, Jēkabs Nīmanis,
Andis Strods** und andere

Publikumsgespräch: 17. Mai, im Anschluss an die Vorstellung
In lettischer und deutscher Sprache
mit deutscher Simultanübersetzung



16. | 17. | 18. | 19.5.2010 20:00 Uhr
Karten unter Telefon (+43-1) 589 22 11
und www.festwochen.at

Koproduktion Jaunais Rīgas tēātris, Riga, Wiener Festwochen



Wiener Festwochen 2010

In der Nacht vom 25. März 1945 feierten auf dem an der österreichisch-ungarischen Grenze gelegenen Schloss Rechnitz SS-Offiziere, Gestapo-Führer und einheimische Nazis ein „Gefolgschaftsfest“. Gastgeberin war die Gräfin Margit von Batthyány. Während dieses Festes wurden 180 ungarisch-jüdische Zwangsarbeiter von den Partygästen ermordet, aus Laune. Gegen Mitternacht teilte Franz Podezin, NSDAP-Ortsgruppenleiter und Geliebter der Gastgeberin, Schusswaffen an zwölf Gäste aus. Drei Stunden lang wurden 180 Menschen zu Tode geprügelt oder erschossen. Die Gräfin wurde strafrechtlich nie belangt, die NS-Offiziere tauchten unter. Über das Massaker von Rechnitz wurde lange geschwiegen. Elfriede Jelinek lässt Boten aus der Geschichte von den Ereignissen sprechen. Sie sprechen aus verschiedenen Schichten eines heutigen und damaligen Bewusstseins. Sie sind die sprachliche Verfasstheit der „Banalität des Bösen“, die damals wie heute in Opfern das Minderwertige sehen. Sie führen uns unangenehm den Mangel jeder Aufarbeitung vor, in der die Opfer namenlos sind. In Jossi Wielers Inszenierung werden diese Boten zuweilen mit fünf Personen der Party identifiziert: der Gräfin Batthyány, ihrem Mädchen und drei der NS-Offiziere, die in einer Vorhölle und einem Schlossvorbzimmer alles noch einmal tun.

Die Uraufführung in der Regie von Jossi Wieler fand am 28. November 2008 an den Münchner Kammerspielen statt. Das Stück und die Aufführung wurden seitdem vielfach gewürdigt: Stück des Jahres 2009, Theater heute | Eingeladen zu den Autorentheatertagen Hamburg und zu den Mülheimer Theatertagen 2009 | Mülheimer Dramatikerpreis 2009 | Nestroy 2009 Beste Deutschsprachige Aufführung.

Elfriede Jelinek hatte die Aufführung dieses Stücks für Österreich verboten und nun für die Wiener Festwochen eine Ausnahme gemacht. Jossi Wieler inszeniert für Schauspiel und Oper und wird 2011 Intendant der Stuttgarter Staatsoper. Er hat große Erfahrung in der Umsetzung von Jelinek-Texten: 1994 inszenierte er am Deutschen Schauspielhaus Hamburg die Uraufführung von *Wolken.Heim*. (Gastspiel bei den Wiener Festwochen 1996), 1998 die Uraufführung von *er nicht als er* in Salzburg. 2001 gewann seine Inszenierung von *Macht nichts* am Schauspielhaus Zürich den Mülheimer Theaterpreis. Zuletzt inszenierte er im März 2007 *Ulrike Maria Stuart* in München.

Wiener Festwochen 2010
Österreich-Premiere
Elfriede Jelinek
Rechnitz (Der Würgeengel)
Ein Schauspiel / München

Inszenierung: **Jossi Wieler**
Bühne und Kostüme: **Anja Rabes**
Licht: **Max Keller**

Musik: **Wolfgang Siuda**

Dramaturgie: **Julia Lochte**

Mit **Katja Bürkle, André Jung, Hans Kremer,**
Steven Scharf, Hildegard Schmahl

In deutscher Sprache

Gastspiel Münchner Kammerspiele

Einführung von Julia Lochte, Eintritt frei,
22., 23., 24. Mai, 19 Uhr, Theater Akzent

Publikumsgespräch 23. Mai, im Anschluss an die Vorstellung

22. | 23. | 24.5.2010 20:00 Uhr
Karten unter Telefon (+43-1) 589 22 11
und www.festwochen.at



Ist das die Liebe?

mit **Brigitte Karner** & **Peter Simonischek**

Am Anfang die Verliebtheit,
sechzehn Schwangerschaften,
der Verzicht auf
Sonjas eigene,
vierversprechende
Dichterkarriere.
Viel Krieg und kein Frieden.

Aus bestehenden Briefen
des Paares hat die
Dramaturgin Andrea
Clemen einen äußerst
emotionalisierenden Text
über die Ehe des russischen
Grafen und Dichters, Leo
Nikolajewitsch Tolstoj,
geschaffen. Ein Dialogstück,
welches den Zuhörer in eine
leidenschaftliche Beziehung



Die Ehe von Lew Nikolajewitsch Tolstoj
Lesung

führt, die Sprache voll Glut,
die Ehe – ein Höllenritt.
„Am Ende meines Lebens
fürchte ich nur noch den
Nobelpreis und meine
Frau“, sagte Tolstoj.

Ein spannender Abend, in
dem das Künstlerehepaar
Peter Simonischek und
Brigitte Karner zeigen
kann, „was wir emotional
in uns haben“.

5.5.2010 19:30 Uhr
€ **29,-/27,-/25,-/23,-**

Chris Pichler in »**Jackie**«
von **Elfriede Jelinek**

Sie war der Schaum auf den Träumen der Amerikaner: Jackie Kennedy Onassis, die Medienprinzessin unter den amerikanischen Präsidentengattinnen. Ein Leben voll Glamour, Macht und Behauptung, eine Frau mit vielen Kleidern und einem Gesicht im Bann herrschender Männer. Wie ein überfülltes Würstchen im heißen Wasser ist sie mit Worten gefüllt, die Sixties Ikone des amerikanischen Way of Live. Eine glamouröse Erscheinung und ein Feuerwerk an Sprache. Plastik zum Quadrat.

Chris Pichler wirft sich mit besonderer Lust und Kraft auf diese starke Frauenfigur, in der Kopf und Herz in Zwiegespräch treten.

Eine vielschichtige, eigenständige und eigenwillige Persönlichkeit, an der die Öffentlichkeit nicht vorbeikommt. Ihre Jackie denkt viel, fühlt tief, redet und spottet nicht



minder gern und ist immer gefährlich sexy und ganz nah bei ihren Zuschauern, die mit ihr auf der Bühne sitzen.

„Jackies Erinnerungen an Bobby, Marilyn und die anderen trägt Chris Pichler mit malstromhafter Spannung allein in Sprache aus und thront dabei, je von der Lichtregie strukturiert auf einer Art übergroßem Kinderstuhl. Im Rahmen der Österreichischen Kulturtage der EZB ... im Mouson Turm, wo Chris Pichler die Präsidenten- und Milliardärschwitwe Jacqueline Kennedy grandios verkörpert ... Eine hoch theatrale Sprecharie. Das Ineinanderfließen von Philosophie und Tratsch macht den Abend durch die Sprachvirtuosität Chris Pichlers zu einem Feuerwerk. Die Besucher waren allesamt beeindruckt!“ Frankfurter Neue Presse

ausgezeichnet mit dem kulturhauptstadtpreis linz09

28.5.2010 und **22.6.2010** 20:00 Uhr € **22,-**

1.	SA 18:00	Präsentation Studio an der Wien 2010 Practically Perfect Telefon: 01/967 44 58	
2.	SO 18:00	Präsentation Studio an der Wien 2010 Practically Perfect Telefon: 01/967 44 58	
3.	MO 19:30	Flamenco mit Juan Polvillo und La Guita	
4.	DI 19:30	Der Himmel is a Eierspeis mit Franzobel & Maxi Blaha	Studio im Akzent Franzobel über den Dächern von Wien
5.	MI 19:30	Ist das die Liebe? mit Brigitte Karner & Peter Simonischek	
6.	DO 19:30	Das Allerbeste zum 80. Geburtstag von Otto Schenk	
7.	FR 19:30	Manche mögen's Heiles mit Kerstin Heiles und Christoph Pauli	
8.	SA 19:30	Daham im Hamam Städtebegegnung Istanbul – Wien	Wienertiedfestival wean hean
10.	MO 19:30	Warum Krieg? Das erste Wort als Waffe	Studio im Akzent
11.	DI 20:00	Esmā Redžepova (MAZI) Konzert	Balkan Fever 2010
16.	SO 20:00	Uraufführung Alvis Hermanis & Jaunais Rīgas teātris Kapusvētki – Friedhofsfest Ein Schauspiel / Riga, Wien	Wiener Festwochen
17.	MO 20:00	Alvis Hermanis & Jaunais Rīgas teātris Kapusvētki – Friedhofsfest Ein Schauspiel	
18.	DI 20:00	Alvis Hermanis & Jaunais Rīgas teātris Kapusvētki – Friedhofsfest Ein Schauspiel	
19.	MI 20:00	Alvis Hermanis & Jaunais Rīgas teātris Kapusvētki – Friedhofsfest Ein Schauspiel	
22.	SA 20:00	Österreich-Premiere Elfriede Jelinek Rechnitz (Der Würgeengel) Ein Schauspiel / Münchner Kammerspiele	Wiener Festwochen
23.	SO 20:00	Elfriede Jelinek: Rechnitz (Der Würgeengel) Ein Schauspiel / Münchner Kammerspiele	
24.	MO 20:00	Elfriede Jelinek: Rechnitz (Der Würgeengel) Ein Schauspiel / Münchner Kammerspiele	
25.	DI 19:30	Warum Krieg? Das erste Wort als Waffe	Studio im Akzent
26.	MI 20:00	Geliebte alte Tante Jolesch ... mit Wolfgang Hübisch	Studio im Akzent
27.	DO 19:30	Österreich ist schön mit Franzobel	Studio im Akzent Franzobel über den Dächern von Wien
28.	FR 20:00	Chris Pichler in »Jackie« von Elfriede Jelinek	

29.

SA
14:30

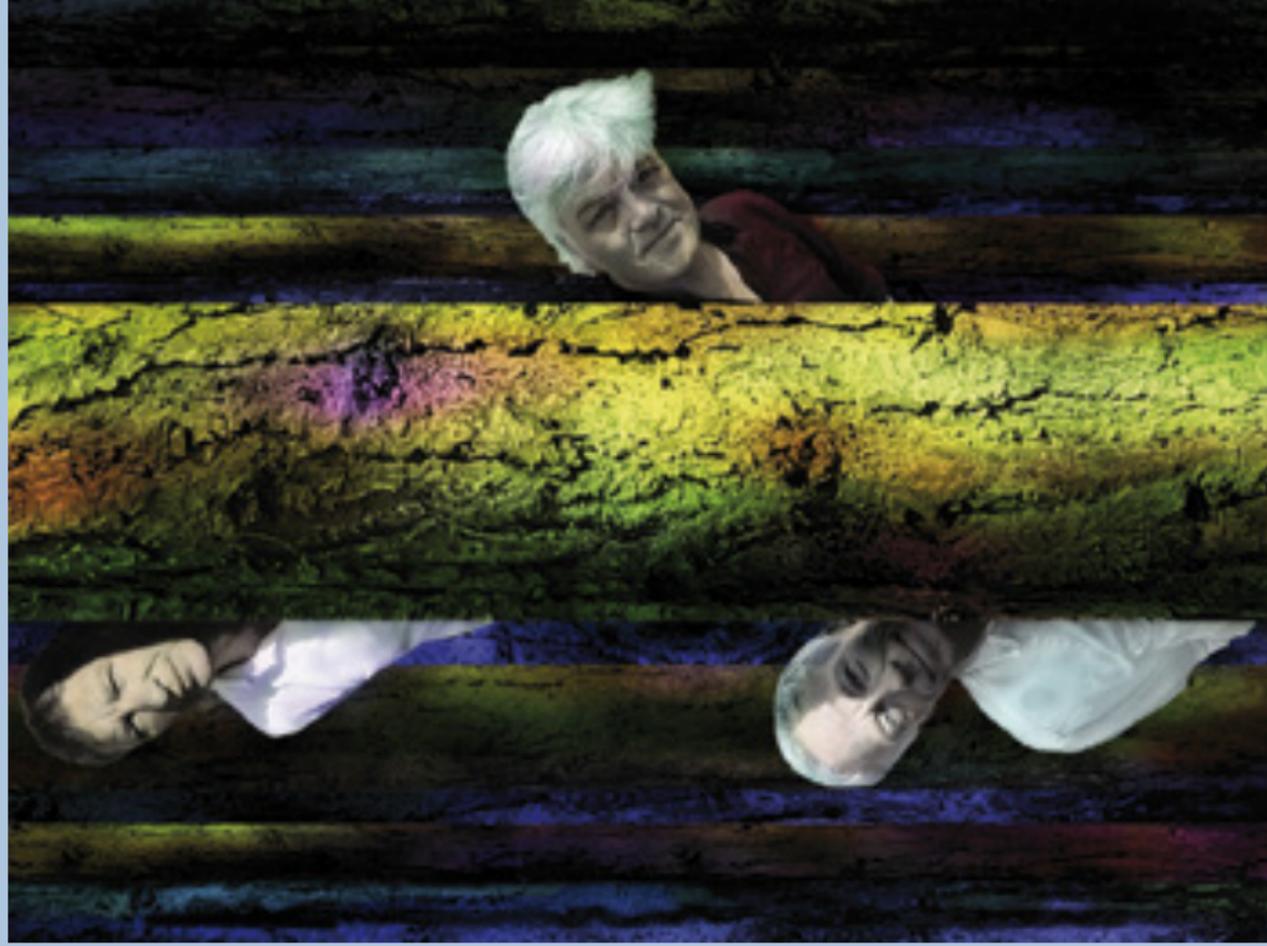
Broadway Connection präsentiert
The Road To Fame

29.

SA
19:30

Broadway Connection präsentiert
The Road To Fame

Highlights Juni



8. Juni 2010 Beginn 20:00 Uhr

Nits: Strawberry Wood Tour



Studio
in
Akzent

9. Juni 2010

Beginn 19:30 Uhr

Franzobel: Die Fußballorgie

Gerade rechtzeitig zur Fußball
WM mit anschließendem
Fußball Talk



Spielplan auch auf www.akzent.at

Franzobel über den Dächern von Wien



Der Himmel is a Eierspeis mit **Franzobel** & **Maxi Blaha**

Ein schräger Österreich Abend:
Ein opulenter Abend über Wien und Österreich.
Franzobel liest Gustostückerl von der heimlichen Wiener Hymne, der Hundstrümmerlpetition, bis zur österreichischen Schöpfungsgeschichte und singt genial daneben, Maxi Blaha trägt Qualtinger, Heurigenlieder und eine Sisi-Moritat auf.
Gemeinsam verbeißt sich das furiose Duo an der österreichischen Seele, entfernt die Panier, richtet etwas an und zu, um einen fulminant vergnüglichen Abend mit viel Schlag zu servieren.
Zum Dessert gibt es herrliche Doppelconferenzen, etwas Slapstick und ein japanisches Weihnachtslied.
Eine geniale Mischung aus Kabarett und hoher Literatur.

Studio
im
Akzent

4.5.2010 19:30 Uhr € **15,-** freie Platzwahl

Franzobel über den Dächern von Wien

Österreich ist schön mit Franzobel

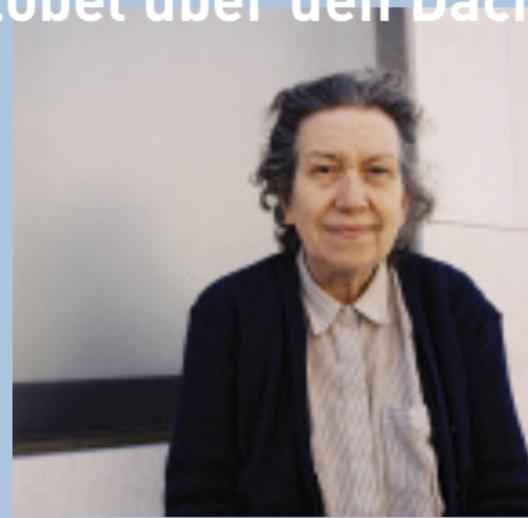
und anschließender Diskussion mit Frau **Ute Bock**

Albin, Albona, Alfred, Alban und ihr Vater Dzevat Zogaj werden im Herbst 2007 aus Österreich in den Kosovo abgeschoben. Die fünfzehnjährige Arigona, ihre Schwester bzw. Tochter, taucht unter, um der Abschiebung zu entgehen, droht mit Selbstmord; nach ihrem Auftauchen gewähren ihr und ihrer psychisch kranken Mutter der Pfarrer von Ungenach, dann der Baron von Frein Unterkunft. Politiker schalten sich ein, der Fall spaltet Österreich: Pfarrer Friedl sieht sich mit Kirchnaustritten konfrontiert, dem Baron werden tote Katzen vor die Tür geworfen. Auf der anderen Seite ergreifen Nachbarn und Freunde die Initiative. Eine wahre Geschichte, kein Märchen:

Franzobel hat gründlich recherchiert. Nun legt er einen sachlichen, gleichwohl persönlichen Essay zum Thema Migration und Asyl vor sowie das Theaterstück „A Hetz oder Die letzten Tage der Menschlichkeit“, in dem der vielfach ausgezeichnete Dichter den Menschen aufs Maul schaut wie einst Karl Kraus.

„Ein Stück engagierter, zwingender Literatur“.

Wolfgang Paterno, Profil, 21.07.09



Der vielfach preisgekrönte österreichische Schriftsteller und Maler, der Romane, Gedichte, Theaterstücke, Hörspiele und Kinderbücher schreibt, diskutiert nach seiner Lesung mit Frau Ute Bock, einer österreichischen Erzieherin, mehrfach ausgezeichnet für ihren Einsatz für Asylwerber und ihr soziales Engagement.

**Studio
im
Akzent**

27.5.2010 19:30 Uhr € **15,-** freie Platzwahl

weiter: **9.6.2010: Die Fußballorgie**

– gerade rechtzeitig zur Fußball-WM, mit anschließendem Fußball Talk



Das Allerbeste zum 80. Geburtstag

von **Otto Schenk**

Jubiläumslesung

Otto Schenk, der Vollblutkomödiant, feiert im Jahr 2010 seinen 80. Geburtstag. Anlass für ihn, sein Repertoire an humorvollen Stücken, mit dem er in den letzten Jahrzehnten sein Publikum zu begeisterten Lachstürmen hingerissen hat, noch einmal Revue passieren zu lassen und die Perlen des Humors auszuwählen.

In seinem neuen Programm „Das Allerbeste zum 80. Geburtstag“, präsentiert Otto Schenk die Höhepunkte seiner Leseprogramme: von Theatergeschichten bis zum „Halleyschen Kometen“, von Parodien bis zu den Witzen und natürlich dem „Bumerang“ gibt es ein Wiederhören und Wiedersehen mit den Glanzlichtern und Sternstunden des Humors.

6.5.2010 19:30 Uhr € **39,-/33,-/27,-/21,-**

Geliebte alte Tante Jolesch ...

Lesung mit **Wolfgang Hübsch** – Texte von Friedrich Torberg

Wer kennt sie nicht, die Tante Jolesch?

Diese witzige, sehr gescheite ältliche jüdische Frau, die einen mit weisen Ratschlägen überhäuft. Sie ist ein bisschen schrullig, unendlich liebenswert, der Mittelpunkt jeder Gesellschaft und der berühmte Ausspruch „was ein Mann schöner ist als ein Aff, is a Luxus“ ist allein ihr zuzutrauen.

Dieses „herrliche Weib“ präsentiert Wolfgang Hübsch in seinem Programm und bereitet den Zuschauern damit einen genussvollen Abend. Hübsch spielt die „Tante Jolesch“ mit einer derart verschwenderischen Fülle von Komödiantik, dass es eine wahre Freude ist. Er schlüpft mit Leichtfertigkeit in jede Figur, die er „auftreten“ lässt und mischt zum großen Spaß auch die Wehmut, lässt das Lachen unter Schmerzen, Leid und Tränen ahnen. Und er tut es mit einem göltigen, wissenden Schimmer im Blick und im Tonfall, so wie eben nur ein ganz großer Schauspieler dem Publikum etwas nahezubringen versteht.

Eine Welt voll Witz, Ironie und Poesie – die „Tante Jolesch“ eben!

Studio
im
Akzent

26.5. | **16.6.2010** 20:00 Uhr € **17,-** freie Platzwahl

Warum Krieg? – Das erste Wort als Waffe

mit **Werner W. Schwetz, Erika Schwetz-Umgeher**
und **Werner Rotter**

Das Bewusst machen, dass das erste Wort der Grund für Auseinandersetzungen sein kann – und oft auch ist – soll mit dieser Lesung wach gerufen werden. Menschen, die Krieg noch nie erlebt haben oder diesen nur über TV, Kino und Animationsspiele kennen, haben es schwerer, sich über die Folgen des Kriegs ein Bild zu machen. Beteiligte können nach vielen Jahren die Gräuel dieser Situation nur bedingt verarbeiten. Durch die drohende Vernichtung allen Lebens mittels Kriegstechnologie ist es notwendig, die heranwachsende Generation für eine friedliche Welt zu begeistern.

Um dieses zu erreichen, sind die offenen Briefe Albert Einsteins und Sigmund Freuds besonders geeignet. Die Korrespondenz wird durch Texte zum Thema „Krieg“ von Thukydides, Franz Th. Csokor und C. Earthely ergänzt. Zeitzeugen klären auf und leisten einen Beitrag für eine friedvolle Welt.

Studio
im
Akzent

10.5. | **25.5.** | **21.6.2010** 19:30 Uhr € **18,-** freie Platzwahl



Balkan Fever

Esma Redžepova (MAZ)

Seit 5 Jahrzehnten ist die „Queen of the Gypsies“ oder „Piaf der Gypsies“, die bekannteste Sängerin des Balkanraumes. Sie ist eine Mutter- und Symbolfigur, in der nicht nur das alte Jugoslawien kraftstrotzend und hoffnungsvoll weiterlebt, sondern auch die Idee eines friedlichen multikulturellen Nebeneinanders. Ihre Auftritte haben etwas von einem orientalischen Märchen an sich. Esma Redžepovas Stimme ist von einer Hingabe, einer Wärme und einem Volumen, die ihresgleichen suchen.

Esma Redžepova wuchs als Tochter eines Schuhmachers in Šuto Orizari, einer der größten Romasiedlungen Europas bei Skopje in Mazedonien auf. Ihre Familie ist zu gleichen Teilen Roma und jüdisch-sephardisch und spiegelt jene Multikulturalität wider, wie sie am Balkan in Mazedonien sehr ausgeprägt ist und westliche Diplomaten zu dem Begriff „Salad du Macédoine“ verleitet haben muss.

Mit 14 wurde ihr stimmliches Talent vom Akkordeonisten und Komponisten Stevo Theodisievski entdeckt, der Beginn einer himmlischen Karriere und einer glücklichen Ehe. Esma Redžepova wurde zu einem der größten Stars des Balkanraumes. Seit ihrer Kindheit ist die Redžepova als humanitäre Aktivistin tätig. Über 2000 Benefizkonzerte hat die heute 70-Jährige bereits gegeben. Mit ihrem Mann adoptierte sie 49 Kinder und bildete sie zu professionellen Musikern und respektvollen Weiterführern der Romakultur aus. Sie ist Ehrenpräsidentin des mazedonischen Roten Kreuzes. 2000 erhielt sie vom American Biographical Institute die „Medal of Honor“ und die „Sonority of Roma Women“ ernannte sie zur „Frau des Millenniums“.

Esma Redžepova Gesang
Eleonora Mustafovska Gesang
Zahir Ramadanov Trompete
Simeon Atanasov Akkordeon
Bilhan Macev Klarinette
Antonio Zekirovski Percussion
Tashko Grujanovski Kontrabass
Aleksandar Stamenkovski Solo Gitarre

11.5.2010 20:00 Uhr € **30,-/27,-/25,-/21,-**

wean hean Das Wienerliedfestival

Daham im Hamam

Städtebegegnung Istanbul – Wien

Südbahnhof-Band | TriOrient

Roland Neuwirth & Extremschrammeln

Wenn eine handverlesene Schar von Musikern größtenteils türkischer Herkunft Istanbul, die Kulturhauptstadt Europas 2010, zum Klingen bringt, möchte sich natürlich auch Roland Yusuf Leopold Neuwirth keine Blöße geben.

Sondern den warmen und dampfenden orientalischen Melodien und Gesängen, die aus dem reichen kulturellen Erbe der Metropole am Bosphorus hervorquellen, ebenso virtuos und extrem musikantisch begegnen. In der diesjährigen Städtebegegnung werden Lieder aus (Alt)-Istanbul und türkische Weltmusik auf Wiener Schrammelmusik treffen. Sich einfach zeitlos zuhause zu fühlen, wie in einem orientalischen Hamam, ist die Devise dieses musikalischen Seifenschäum-Erlebnisses.

Die Südbahnhof-Band, eine bunte Schar an exzellenten Musikern aus Wien mit zumeist türkischem Migrationshintergrund hat die Tradition ihrer Eltern verinnerlicht und kreierte aus Balkanmusik und



Ethnorhythmen sowie anatolischen und orientalischen Elementen seelenvergnügt Neues.

Zarte und sehnsuchtsvolle Lieder, quasi orientalische Chansons, gespielt auf Klarinette, Oud und Schlagwerk, wird die Gruppe TriOrient mit der einfühlsamen Gastsängerin Esra Lewis interpretieren.

Roland J.L. Neuwirth - der zu Recht als Vater des neuen Wienerliedes gehandelt wird - lässt dann noch mit seinen Extremschrammeln die Sonne am Schrammelhorizont des Okzidents aufgehen.

8.5.2010 19:30 Uhr € **22,-/19,-/17,-/15,-**



Broadway Connection präsentiert

The Road To Fame

Musical

Nach dem Erfolg von „Rock Camp – Be Different. Be A Star.“ präsentiert die Broadway Company ihren neuen Musical Hit „The Road To Fame“.

An der weltberühmten New Yorker „School of Performing Arts“ werden nur die talentiertesten StudentInnen aufgenommen. Der Alltag ist nicht immer leicht: Mit viel Hingabe und harter Arbeit kämpfen die jungen Nachwuchstalente darum, ihren Traum von Ruhm und Erfolg verwirklichen zu können. Geplagt von Selbstzweifel und dem Erwachsenwerden, aber motiviert durch neue Freundschaften und Erfolge meistern die Jugendlichen ihren Trainingsalltag.

So abwechslungsreich wie ihr Alltag gestaltet sich auch die Musikauswahl des Stücks: Bekannte Musical Hits sind ebenso zu hören wie moderne Songs von Queen, Beyonce, Amy Winehouse, Britney Spears oder Lady Gaga.

Begleiten Sie die DarstellerInnen auf ihrem Weg zum Erfolg! Ob TänzerIn, SängerIn oder MusikerIn, auf der Bühne wird aus jedem schwachen Licht ein leuchtender Stern!

Wer fest an sich glaubt wird auch bestehen – Don't Dream It. Be It!

29.5.2010 14:30 & 19:30 Uhr | **2.6.2010** 10:00 & 19:30 Uhr € **27,-/23,-/19,-/14,-**

El Silencio

Flamenco mit **Juan Polvillo** und **La Guita**

Juan Polvillo (Sevilla) ist ein Vertreter des Flamenco puro. Sein Stil zeichnet sich durch Kraft, Temperament und Comic aus. Ergänzt durch die Eleganz und Lebendigkeit von La Guita (Leiterin der Flamencoschule in Wien und der Compañía La Guita) präsentieren sie in „El Silencio“ ihr Programm in höchster Präzision und Ausdruckskraft. Der Tanz steht neben reinen Instrumentalstücken im Vordergrund: Fließende Arme und virtuose Fußarbeit, gebündelte Energie und weiche Anmut. So entstehen im Wechselspiel von Körper und Musik Bilder, Melodien und Momente unvergleichlicher Schönheit und Kraft, der Zauber einer universellen Sprache, die das Leben selbst ist. Juan Polvillo, La Guita und La Inés werden von dem intensiven Gesang des Manuel de Tañé (Sevilla) und den Musikern der Gruppe Los Remedios getragen. Der musikalische Bogen spannt sich von Flamenco puro bis zu Jazz-Fusion. „Silencio – Stille“ als Kontrapunkt zum Flamenco, der laut, expressiv und voller Vitalität ist! In „El Silencio“ wird die Stille in der Begegnung und im Dialog mit dem Flamenco spürbar. Wenn die Schleusen sich öffnen und die Gefühle unmittelbaren Ausdruck finden, kann in uns Platz entstehen, Raum für Stille, Stille, die uns hören lässt.



Juan Polvillo (Sevilla), **La Guita**, **La Inés** Tanz | **Manuel de Tañé** Gesang
Morenito de Triana Gitarre | **Ciro el Rubio** Violine | **Mateo Gallito** Cajon, Piano

3.5.2010 19:30 Uhr € **28,-/25,-/22,-/19,-**

TICKETS 01/50165/3306 FAX 01/50165/3399

www.akzent.at

TAGESKASSE 1040 Wien, Argentinierstraße 37, von Mo bis Fr 13.00–18.00 | Sa 14.00–18.00 Uhr

Kartenvorverkauf In der Regel für die nächsten zwei Monate. Telefonisch reservierte Karten müssen **spätestens acht Tage** vor der Vorstellung abgeholt werden, außer sie werden mit Fax, Brief oder Kreditkarte bestätigt, die wir auch an der Tageskasse akzeptieren (außer bei Ermäßigungen!). Auf Wunsch schicken wir die Karten per Nachnahme per Post zu (€ 7,- Versandkosten). Online Kartenverkauf auf **www.akzent.at**. Karten auch bei: ÖGB Kartenstelle (1020 Wien, Johann-Böhm-Platz 1), in jeder Bank Austria und unter 01/24924, Österreich Ticket, ticketonline.at und Wien-Ticket. **Ermäßigungen** gibt es mit der AK-AktivCard und der Ö1-Card (für nicht mit * bezeichnete Vorstellungen). **Abendkasse** DW 33 34, ab eine Stunde vor Beginn, keine Kreditkarten, dafür auch Vorverkaufskarten. **Öffentliche Verkehrsmittel** U1 (Taubstummengasse oder Südtirolerplatz), D (Belvedere oder Plösslgasse), 13A. **Tiefgarage** steht ab einer Stunde vor bis eine halbe Stunde nach jeder Veranstaltung nach Maßgabe freier Plätze kostenlos zur Verfügung. (Einfahrt Argentinierstraße hinter dem Theater) Das **Theater Akzent** ist **behindertenfreundlich** gebaut. Rollstuhlplätze beim Kauf anmelden! Interessiert Sie das **Theater-Akzent-Programm**? Lassen Sie sich regelmäßig und unverbindlich unseren Spielplan zuschicken! Schreiben, faxen oder mailen Sie uns Ihre Postanschrift oder tragen Sie sich auf www.akzent.at in den Newsletter ein.

P.b.b. Verlagspostamt 1040 Wien 06Z037004M _____

5. Jahrgang, 29. Ausgabe Mai 2010 _____

Fotos: Sturm: **Xenia Bluhm** | Heiles: **Janine Guldener & Archiv Theater Akzent** | Karner & Simonischek: **mastalier** | Rechnitz: **Arno Declair**
Friedhofsfest: **Mārtiņš Grauds** | Redžepova: **Balkan Fever Archiv** | Silencio: **Roland Berger** | Nits: **Nits** | Broadway Connection: **Oliver Topf**
wean hean: **Max Moser, Esperantella, Johannes Cizek** | Franzobel, Pichler, Schenk, Warum Krieg: **Archiv Theater Akzent** | Coverfoto: **Xenia Bluhm**

KURIER



IMPRESSUM: Akzent Spielplan – Die Zeitung des Theater Akzent,
1040 Wien, Argentinierstrasse 37 Tel: 01/501 65-3306 Fax: 01/501 65-3399
Herausgeber/Medieninhaber: Verein Veranstaltungszentrum AKZENT
Redaktion und für den Inhalt verantwortlich: Mag. Wolfgang Sturm